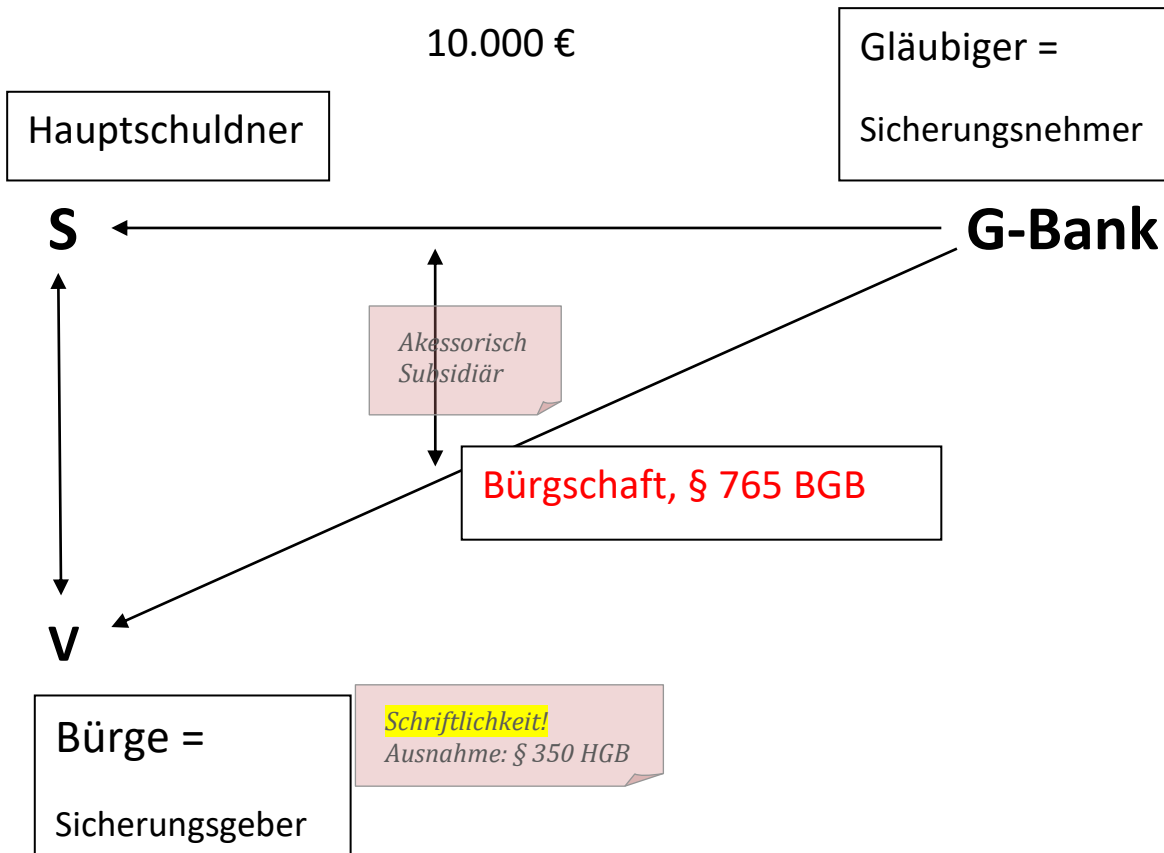


Fall 3

§ 488 I S 2 BGB

10.000 €



Prüfung eines Zahlungsanspruchs aus § 765 I BGB:

A. Vertragliche Einigung:

- I. Angebot des Bürgen
 - a. Verbürgungswille (Abgrenzung zu Garantie, Schuldbeitritt etc.)
 - b. Bestimmtheit von
 - i. Person des Gläubigers
 - ii. Person des Hauptschuldners
 - iii. Hauptforderung
 - c. Schriftform, § 766 S. 1
 - muss a. und b. umfassen, aber nicht II.

- bei Auslegung gilt nach BGH Andeutungstheorie
- Ausnahme: § 350 HGB

d. „Erteilung“ der Bürgschaftsurkunde, § 766 S. 1

II. Annahme des Gläubigers (uU § 151)

B. Bestehen der zu sichernden Hauptforderung (uU § 765 II)

Ohne Hauptschuld keine Bürgenschuld, die Bürgenschuld erlischt im gleichen Umfang, in dem die Hauptschuld erlischt

C. Eintritt des Bürgschaftsfalls

Fälligkeit der Hauptforderung+ Nichtzahlung durch Hauptschuldner

D. Umfang der Bürgenschuld (§ 767)

Der Umfang der Hauptschuld bestimmt den Umfang der Bürgenschuld, der Bürge haftet auch für Sekundäransprüche des Gläubigers (§ 767 I 2) und Kosten der Kündigung und der Rechtsverfolgung (§ 767 II), nicht jedoch für rechtsgeschäftliche Erweiterungen der Hauptschuld durch Hauptschuldner und Gläubiger (§ 767 I 3, „Verbot der Fremddisposition“)

E. Einreden des Bürgen

- aus Bürgschaftsvertrag
- Einreden des Hauptschuldners (§§ 768, 770)
- Einrede der Vorausklage (§ 771, Ausnahme: § 773 I)

